

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Łódź, Piotrkowska 109
Telephon 136-80 — Postfach-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielsk-Biala u. Umgebung

Katalonien wird geräumt

Die republikanischen Truppen sollen nach Zentralspanien Die republikanischen Minister auf französischem Gebiet

Paris, 6. Februar. In Paris sind Nachrichten eingetroffen, daß Figueras von den republikanischen Behörden geräumt wurde.

Der Sonderberichterstatter von Havas meldet aus Perpui an der französisch-spanischen Grenze, der spanische Ministerpräsident Negrin ist kurz vor 4 Uhr in Begleitung der Kabinettsmitglieder Hospitale, Blanco, Gonzalez, Pena und Paulino Ganez in der französischen Grenzstadt Perpui eingetroffen.

Der spanische Ministerpräsident Negrin habe den ganzen Tag über gestern in Agullan Verhandlungen geführt, wo er am Sonntag morgen eingetroffen war. Die republikanische Regierung habe alle notwendigen Beschlüsse gefaßt, um die Ueberführung der republikanischen Truppen und der politischen Behörden und anderer wichtigen Dinge nach Zentralspanien festzusetzen. Es steht jedoch noch nicht fest, so heißt es im Havas-Bericht, ob die republikanische Regierung sich in Valencia, Murcia oder Cartagena niederlassen werde.

Der Präsident des republikanischen Spanien, Azana, überschritt die französische Grenze am Sonntag morgen gegen 9 Uhr. Er erhielt vom französischen Botschafter in Spanien einen diplomatischen Paß. Es verlautet, daß Azana sich über Perpignan nach Paris begeben wird. Auch der Vorsitzende der katalanischen Regierung, Companys, und der ehemalige baskische Regierungschef Aquirre haben die Grenze nach Frankreich mit diplomatischen Pässen überschritten.

Der Havas-Berichterstatter berichtet weiter: Die

ganze Nacht zum Montag hat der Zustrom von Flüchtlingen aus Katalonien angehalten und sich sogar gesteigert. Alle Männer, die die französische Grenze überschritten, wurden von der Mobilgarde auf Waffen untersucht, die der Beschlagnahme verfielen.

Seitens der französischen Zentralbehörden sind Vorkehrungen zur Unterbringung der republikanischen Truppen, die eventuell die französische Grenze überschreiten werden, getroffen worden.

Die französische Rechtspreffe ist darüber sehr erfreut, daß französische aktive Truppen die Polizei an der Grenze verstärkt haben, daß abenthalben Luftschutz- und Maschinengewehre aufgestellt wurden, um bei einem Massenübertritt der republikanischen Truppen allen möglichen Zwischenfällen zuvorkommen zu können und die Entlassung schnell durchzuführen.

Eine Abteilung der republikanischen Armee erschien am Sonntag gegen 5 Uhr nachmittags an der französischen Grenze. Sie wurde entwaffnet und im Internierungslager in Argeles für Meer untergebracht. Das gleiche geschah mit weiteren Gruppen, die die französische Grenze überschritten hatten.

Der Franco-Heeresbericht

Bilbao, 6. Februar. Der Franco-Heeresbericht berichtet, daß der Vormarsch der Franco-Truppen in Katalonien an allen Abschnitten fortgesetzt wurde.

Im Abschnitt Berga wurden zwei und im Abschnitt Vic 14 Orte erobert. Im Küstenabschnitt drangen die Franco-Truppen nach der Einnahme von Palamos gegen die Kreisstadt La Bisbal vor, wo sich heftige Kämpfe entspannen. Dabei wurde der Ort Santa Pelaza besetzt.

Zentralspanien widerstandsbereit!

Paris, 6. Februar. Eine Meldung der spanischen republikanischen Nachrichtenagentur „Agence Espagna“ aus Madrid besagt, daß im ganzen Lande des spanischen Zentralgebirgs der Widerstandsgedanke im Volke erneut gestärkt sei. Die Leiter der republikanischen Parteien seien am Sonntag in Valencia zusammengetreten, um ihrer Genugtuung über die Fortführung des Kampfes gegen Franco und die ausländischen Interventionisten Ausdruck zu verleihen und eine Einladung an die demokratischen Parteien in Europa ergehen zu lassen, Vertreter nach Zentralspanien zu entsenden, die sich an Ort und Stelle über den Kampfgeist der Armee und des Hinterlandes überzeugen könnten.

Die französische Fühlungsnahme in Burgos

„Erst anerkennen, dann verhandeln“.

Burgos, 6. Februar. Ueber den Besuch des ehemaligen französischen Ministers und derzeitigen Senatsvors Berard wurde eine amtliche Verlautbarung nicht ausgegeben. Der Besuch wird vielmehr mit „tätlichem Schweigen“ übergangen.

Politische Kreise wollen wissen, daß die Unterredung Berards mit dem „Außenminister“ der Burgos-Regierung, Jordana, sehr zurückhaltend verlaufen ist. Es konnte über keine spezielle Frage verhandelt werden, da der „Außenminister“ der Franco-Regierung die Meinung vertrat, daß jeder Gedankenaustausch zwecklos sei, so lange Frankreich sich nicht zur Anerkennung der „nationalspanischen Regierung“ entschliesse. Verhandlungen könnten nur auf die Anerkennung folgen, dürften ihr aber keinesfalls vorausgehen.

Augenblicklich soll der französische Vertreter die Absicht haben, schon in den nächsten Tagen nach Frankreich zurückzukehren.

Lloyd George

zu den Absichten der Diktatoren

London, 6. Februar. Lloyd George hielt am Freitag im Landesausschuß des „Council of Action“ eine Rede, in der er u. a. sagte:

„Ich sehe voraus, da die wichtigsten Formationen der deutschen und italienischen Truppen in Spanien erst dann zurückgezogen werden, wenn Frankreich und Großbritannien die gegenwärtig von Hitler und Mussolini erhobenen Forderungen im wesentlichen annehmen. Diese beiden Staatsmänner sind nicht so albern, daß sie sich in einen Konflikt mit Spanien einmischen und unter großen Risiken und bei großem Aufwand an Geldmitteln während 2 1/2 Jahren kämpfen, ohne irgendeinen Vorteil zu erhalten.“

Lloyd George betonte, daß die Anwesenheit Italiens und Deutschlands die britischen Verkehrswege an der afrikanischen Küste gefährden und schloß: „Der arme britische Löwe wird sich kaum retten können, ohne Haare zu lassen oder mehrere seiner Zähne zu verlieren. Das ist es, an das Hitler denkt, wenn er von Frieden spricht.“

Hitler verschärft die Kolonialforderungen

Einige Tage nach seiner „Friedens“rede.

Wie die Londoner „Daily Telegraph and Morning Post“ wissen will, soll demnächst die deutsche Forderung nach Kolonien in verschärfter und veränderter Form gestellt werden. Hitler habe Instruktionen gegeben, wonach in Medien und Zeitungsartikeln in Zukunft für eine Neuverteilung des gesamten Kolonialgebietes einzutreten sei. Das heiße, daß Deutschland gleichwertigen und gleich großen Kolonialbesitz fordere, wie andere Staaten ihn besäßen.

Die neue jugoslawische Regierung

Die Regierung will ein Uebereinkommen mit den Kroaten herbeiführen Erster Konflikt in der Regierungspartei

Belgrad, 6. Februar. Der nach dem Rücktritt der Regierung Stojadinowitsch vom Prinzregenten Paul mit der Regierungsbildung beauftragte bisherige Minister Drogitsch Zwetkowitz hat die neue jugoslawische Regierung gebildet. Die neue Regierung zählt 18 Mitglieder, von denen 10 zum erstenmal Minister sind. Die aus der Regierung Stojadinowitsch ausgeschiedenen 5 Minister, welche bekanntlich den Rücktritt der Regierung Dr. Stojadinowitsch verursachten, bilden den Kern der neuen Regierung. Auch der Kriegsminister ist übernommen worden.

Die neue Regierung setzt sich im Wesentlichen aus Mitgliedern der Jugoslawisch-Kadikalen Gemeinschaft zusammen. Der völkischen Zugehörigkeit nach sind in dem neuen Kabinett 12 Serben, 2 Kroaten, 2 bosnische Mohammedaner und 2 Slowenen.

Ministerpräsident und Innenminister Dragitsch Zwetkowitz hat bereits den Eid vor dem Prinzregenten Paul abgelegt und wird Montag früh die Vereidigung der übrigen Minister vornehmen.

Außenpolitisch dürfte die Regierung die bisherige Linie beibehalten, die in ihren Grundzügen bekanntlich vom Prinzregenten Paul selbst bestimmt wird. Ein Zeichen dafür wird auch in der Besetzung des Außenministeriums durch den Gesandten in Berlin gesehen. Die Ansicht, daß eine außenpolitische Kursänderung eintreten wird, ist jedoch nicht so ohne weiteres von der Hand zu weisen.

Innerpolitisch hat die Regierung die Aufgabe erhalten, einen Ausgleich mit den Kroaten vorzubereiten. Andererseits wird es innenpolitisch die entscheidende Frage der nächsten Tage sein, ob die Einheit der Jugoslawisch-Kadikalen Gemeinschaft, deren Präsident Dr. Stojadinowitsch ist, aufrecht erhalten werden kann, oder ob sie sich spaltet.

Es überraschte, daß durch Prinzregent Paul die Belgrader „Wreme“, die bekanntlich dem bisherigen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch nahesteht, beschlagnahmt wurde, weil sie „Trennungsbildungen“ aus den Kreisen der Jugoslawisch-Kadikalen Gemeinschaft für Dr. Stojadinowitsch veröffentlichte.

Belgrad, 6. Februar. Der neue Ministerpräsident Zwetkowitz erklärte einem Mitarbeiter der „Politika“: „Unsere Begründung für den Austritt aus dem letzten Kabinett zeigt das politische Programm unserer Regierung.“ Zu dem von Zwetkowitz erwähnten Schreiben der fünf Minister, welche bekanntlich den Kern der jetzigen Regierung bilden, hat es wörtlich geheißen: „Wir halten es für unsere Pflicht, nicht nur um die vor den Wahlen in der kroatischen Frage gemachten Versprechungen aufrecht zu halten, sondern auch aus anderen wichtigen staatspolitischen Gründen den Weg zu einem baldmöglichsten Uebereinkommen mit Kroaten freizumachen“.

Deutsche Flottenrüstungen

U-Boot-Parität mit dem britischen Reich.

Im Dezember vorigen Jahres hatte die deutsche Regierung der britischen Regierung ihre Absicht mitgeteilt, gewisse, ihr auf Grund der deutsch-englischen Flottenabkommen vom 18. Juni 1935 und 12. Juli 1937 zustehenden Rechte auszuüben. Am 30. Dezember fanden in Berlin freundschaftliche Besprechungen über gewisse Fragen statt, die sich aus der Inanspruchnahme dieser Rechte durch die deutsche Regierung ergeben. Die deutsche Regierung jagte damals zu, der britischen Regierung eine schriftliche Mitteilung zuzuleiten. Wie nun mitgeteilt wird, hat am 18. Januar die deutsche Regierung der britischen diese schriftliche Mitteilung über ihre in der vorerwähnten Besprechung dargelegten Absichten zugestellt. Darnach wird Deutschland seine Unterseebootstonnage bis zur Parität mit der des britischen Reiches ausbauen, angefangen im Jahre 1939 bis zur Erreichung der fraglichen Grenze.

Das englische Außenamt hat die deutsche Note vom 18. Januar über die Parität der Unterseebootflotte ebenfalls erst jetzt veröffentlicht. Diese Tatsache hat in politischen Kreisen einige Überraschung hervorgerufen und sie wird dadurch erklärt, daß die Regierung bestrebt war, die Beunruhigung, welche in den Tagen vor der Reichstagsrede Hitlers herrschte, nicht noch durch ein neues Element zu erhöhen.

In zuständigen englischen Kreisen herrscht die Auffassung, daß Deutschland etwa vier Jahre brauchen werde, um die Parität der Unterseebootflotte mit England herzustellen.

Die Silbermark sinkt

Aus Zürich wird bemerkt: Während der schweren Tage, wo der englische Ministerpräsident Chamberlain in Berchtesgaden, Godesberg und München Besprechungen abhielt, stürzte der Kurs der Silbermark in der Schweiz auf 58 Rappen hinunter. Nach der Vereinbarung von München kletterte sie rasch wieder auf 90 Rappen, und heute ist sie wieder auf 53 Rappen gesunken. In dieser Weise wirkte sich die Entlassung des deutschen Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht auf die deutsche Währung im Auslande aus.

Naziumtriebe in USA

Los Angeles, 5. Februar. Der Präsident der Sektion Westküste des Komitees für die industrielle Organisation, Harris Bridges, hat dem Präsidenten Roosevelt telegraphisch berichtet, daß die nationalsozialistischen Agenten und die Anhänger des Nationalsozialismus Sabotagehandlungen an den Flugzeugen versucht hätten, die auf Rechnung der Vereinigten Staaten erbaut wurden.

Wahlniederlage der ungarischen Nazi

Die ungarischen Nationalsozialisten haben bei einer Erziehungswahl in den Landtag eine Niederlage erlitten. Der Kandidat der Regierung, Baron Aray, Unterstaatssekretär in der Ministerpräsidentenschaft, wurde mit 5933 Stimmen gewählt, während der Kandidat der Nationalsozialisten 1377 und derjenige der Kleinlandwirtpartei 813 Stimmen erhielt.

Die Suche nach den Bomben'erroristen

Flugzettelverbrennung in Nordirland.

London, 6. Februar. In Liverpool wurde am Sonnabend 23 Uhr ein Bombenanschlag verübt. Die Bombe explodierte in der Nähe der Mauer des Gefängnisses Walton. Trotz der sofortigen polizeilichen Nachforschungen konnten die Bombenleger nicht ermittelt werden. Menschenleben sind nicht zu beklagen; es wurde nur ein geringer Sachschaden verursacht.

Die Polizei konnte feststellen, daß die vier in verschiedenen Magazinen in Coventry ausgebrochenen Brände durch Brandbomben verursacht worden waren.

London, 6. Februar. Die mit fieberhaftem Eifer Tag und Nacht durchgeführten Untersuchungen in der Bombenaffäre haben Sonntag zu weiteren Sprengstofffunden geführt. Außerdem sind von der Polizei von Ulster die Namen von 12 Leuten festgestellt worden, die sich vor 6 Monaten nach England begeben haben, wo sie sich heute vielleicht als Leiter der ganzen Terrororganisation betätigen.

Gegen Mitternacht wurde ein Polizeibeamter auf dem Rochester-Flugplatz von zwei unbekannten Männern niedergeschossen. Die Männer hatten sich an den Flugzeugschuppen zu schaffen gemacht, waren aber dabei von dem Polizeibeamten überrascht worden. Ob der Zwischenfall mit den Bombenanschlägen im Zusammenhang steht, konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

In der nordischen Grafschaft Londonderry wurden am Sonntag Tausende von Flugzetteln auf den Straßen verbrannt, die für den freiwilligen Nationaldienst aufriefen. Die Verbrennung der Flugzettel ist auf eine öffentliche Erklärung des Führers der nordischen Nationalistenpartei, Patric Maguire, zurückzuführen, der seine Anhänger aufforderte, sich jeder Dienstleistung für das britische Verteidigungsprogramm zu widersetzen.

Die Lodz'er Wahlen bestätigt

Die Wahl der Lodz'er Stadtverwaltung bereits für Mittwoch angelegt

Der Lodz'er Wojewode hat die Einsprüche gegen die Wahl für die Lodz'er Stadtverordnetenversammlung als unbegründet abgelehnt. Somit ist die am 18. Dezember v. J. gewählte Stadtverordnetenversammlung, in der bekanntlich die Sozialisten über eine Mehrheit verfügen, bestätigt worden.

Durch Anordnung des Lodz'er Wojewoden vom 4. Februar wurde die erste Sitzung der neuen Lodz'er Stadtverordnetenversammlung für den kommenden Mittwoch, den 8. Februar, einberufen. Sie findet um 7 Uhr statt und in ihr ist die Wahl der zu wählenden Vizepräsidenten für die Stadt Lodz — laut Gesetz können drei Vizepräsidenten gewählt werden — sowie die Bezüge der Mitglieder der Stadtverwaltung festzulegen. In der darauf um 8 Uhr abends folgenden zweiten Sitzung sind die Wahlen des Stadtpräsidenten, der Vizepräsidenten und der Schöffen vorzunehmen.

Die Anordnung des Wojewoden bezüglich des Zusammentritts der neuen Lodz'er Stadtverordnetenversammlung kam plötzlich, wenn sie auch erwartet wurde. Die vorläufige Stadtverwaltung hat am gestrigen Sonntag die notwendigen Maßnahmen getroffen. Die amtliche Mitteilung über die Wahl zum Stadtverordneten und von der Einberufung der Stadtverordnetenversammlung wurde den einzelnen Stadtverordneten noch am gestrigen Tage in die Privatwohnungen zugestellt.

Die Polnische Sozialistische Partei wird für das Amt des Lodz'er Stadtpräsidenten den ehemaligen Sejm-Abgeordneten Jan Kwapiński-Warschau, der Vorsitzender der Zentralen Gewerkschaftskommission und stellvertretender Vorsitzender des Zentralkomitees der PPS ist, in Vorschlag bringen. Ueber die Kandidatur für die Vizepräsidenten, wahrscheinlich drei, und für die 9 zu wählenden Magistratsschöffen wird morgen endgültig entschieden werden. Diesbezügliche Konferenzen sind für heute abend und für den morgigen Dienstag einberufen.

Die Polnische Sozialistische Partei wird für das Amt des Lodz'er Stadtpräsidenten den ehemaligen Sejm-Abgeordneten Jan Kwapiński-Warschau, der Vorsitzender der Zentralen Gewerkschaftskommission und stellvertretender Vorsitzender des Zentralkomitees der PPS ist, in Vorschlag bringen. Ueber die Kandidatur für die Vizepräsidenten, wahrscheinlich drei, und für die 9 zu wählenden Magistratsschöffen wird morgen endgültig entschieden werden. Diesbezügliche Konferenzen sind für heute abend und für den morgigen Dienstag einberufen.

Aus Welt und Leben

Das gesunkene japanische U-Boot

6 Mann gerettet, 81 noch vermisst.

Tokio, 6. Februar. Das Marineministerium veröffentlicht eine Verlautbarung, derzufolge aus dem am Donnerstag nach einem Zusammenstoß gesunkenen U-Boot I. 6. 3. — 6 Mann gerettet werden konnten. Si Marm werden noch vermisst. Die Rettungsarbeiten dauern an.

Schwerer Autounfall

5 Tote und 8 Verletzte.

Ein großes Auto mit 13 Insassen geriet auf der Straße von Jlimenau nach Langewiesen infolge der Glätte ins Schlenudern. Der Wagen stieß gegen den Rand der Straßenböschung und stürzte auf den Hof eines unterhalb liegenden Fabrikgrundstücks. Fünf Personen fanden den Tod, während weitere fünf schwer und die übrigen drei leicht verletzt wurden.

Explosion in einer Grube

Aus Berlin wird gemeldet: In der Zündlohlenfabrik auf der „Segen-Gottes-Grube“ in Waldenburg erfolgte eine Explosion, durch welche ein Brand verursacht wurde. Durch das Unglück wurde ein Mann getötet, sechs weitere erlitten schwere Verletzungen, außerdem wurden 11 Leichtverletzte ins Knappschachtskrankenhaus eingeliefert. Die Ursache der Explosion konnte noch nicht festgestellt werden.

Lodz'er Tageschronik

Tag der Auslandspolen

Gestern, am Tage des Auslandspolentums, hatte unsere Stadt Festschmuck angelegt. Die Straßen durchzogen Festzüge mit Transparenten, auf denen die Losung „Wir für dein Blut“ zu lesen war. Es fand auch ein feierlicher Gottesdienst in der Kathedrale statt, an dem die Spitzen der Lodz'er Behörden teilnahmen. Der Tag der Auslandspolen stand im Zeichen der nationalen Verbundenheit mit dem polnischen Volk und Staat. Es wurde zur Unterhaltung des auslandspolnischen Schullebens aufgerufen, das die Internationalisierung der polnischen Minderheiten im Ausland verhüten soll. Am Nachmittag wurden einige Akademien abgehalten.

Tagung der Mittelschullehrer der Lodz'er Wojewodschaft.

Heute tagen in Lodz die Mittelschullehrer der Lodz'er Wojewodschaft. An der Tagung wird der Kurator des Warschau-Lodz'er Schulbezirks teilnehmen.

Wieder normaler Autobusverkehr

Nachdem die regierungsparteiliche Transportarbeiterorganisation den von ihr verkündeten Streik auf den Lodz'er Autobuslinien abgebläsen hat, indem sie auf eine Erledigung der Angelegenheit durch ein Schiedsgericht einging, wurde der Verkehr auf den Autobuslinien aufgenommen. Gestern verkehrten die Autobusse schon wieder normal, nur mußten etliche leicht beschädigte Wagen für kurze Zeit aus dem Verkehr gezogen werden.

Verhärteter Streit der Wäsche-Helfer

Die am Sonnabend stattgefundene Konferenz zwischen den Wäsche-Helferinnen und den Unternehmern verlief ergebnislos. Die Streikkommission der Arbeiter

Sozialpolitischer Vortrag

Im Rahmen der von der Lodz'er Leitung der DSAF veranstalteten Vortragsabende wird am Montag, dem 6. Februar, der führende Gewerkschaftspolitiker Adam Walczak über

„Die Tragödie der arbeitenden Frauen und Jugendlichen“

sprechen. Der Vortrag findet im Deutschen Arbeiterheim an der Bandurkistraße 15 pünktlich um 7.30 Uhr abends statt.

ist nun dazu geschritten, die restlose Durchführung des Streiks zu erwirken. Man hofft, daß nach Erschöpfung der Vorräte, die Unternehmer gezwungen sein werden, die geforderte Lohnerhöhung zu gewähren. (a)

Streik der Schneider in den Konfektionsgeschäften.

Seit Sonnabend sind die in Lodz'er Konfektionsgeschäften beschäftigten Schneider ausständig, da die Geschäftsinhaber ihnen eine Lohnzulage verweigerten. Der Streik umfaßt 200 Arbeiter. Es darf jedoch mit einer Erweiterung des Streiks gerechnet werden. (p)

Schwere Unglücksfälle

Auf der Babianicer Chaussee, unweit der Stadtgrenze, wurde der 72 Jahre alte Franciszek Kubicki, in Poddębina Kreis Lodz, wohnhaft, von einer Zufahrtsbahn zu Boden gerissen. Er wurde in schwerem Zustande ins Krankenhaus übergeführt.

Der 43jährige Josef Dublincz in Lodz an der Granicznastraße 48 wohnhaft, fiel infolge Unachtsamkeit in den Keller, wobei ihm etliche Rippen gebrochen wurden. Die Rettungsbereitschaft überführte den Mann ins Krankenhaus.

Unglücksfall in der Badeanstalt.

In der Badeanstalt an der Zgierkastraße 68 erlitt ein unbekannter Mann im Alter von ungefähr 60 Jahren einen Dymachtsanfall. Der Badegast hatte den Dampfheißer zu weit geöffnet und verlor infolgedessen das Bewußtsein. Er erlitt so starke Verbrühungen, daß er in ein Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Weder Opfer der Sonnen-Schlägereien

In der Rapiorkommissarstraße 189 wurde der dort wohnhafte Stanislaw Sabina während einer Schlägerei so heftig zugerichtet, daß er mit zwei Rippenbrüchen ins Bezirkskrankenhaus übergeführt werden mußte. Während einer Schlägerei in der Przędzalnianastraße 39 wurde die Einwohnerin des Hauses, die 57jährige Maria Tomaszki, von einem Hüpfel zur Seite geschleudert und trach ein Bein.

Alexander Mraz, 1. Mai-allee 96/98 wohnhaft, wurde von einem Widersacher etliche Messerstiche in den Bauch beigebracht.

Im Backen Saal des Hotels Manteuffel in der Zachodniastraße kam es gestern nacht zu einem Zwischenfall, bei dem der 27jährige Franciszek Dymek, Zachodniastraße 45 wohnhaft, einige Stichwunden in den Oberarmen und den Armen erhielt.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Kon i Sta, Plac Rodzielnny 8; Charemza, Pomorska Nr. 12; Wagner i Sta, Petrikauer 67, Rajonczkiewicza i Sta, Jeromskiego 37; Gorczycki, Przejazd 59, Epstein, Petrikauer 225; Czmyński, Przędzalniana 75.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Ortsgruppe Lodz-Süd. Dienstag, den 7. Februar, findet um 7.30 Uhr abends eine Sitzung des Vorstandes bei Beteiligung der Vertrauensmänner der Ortsgruppe statt.

Weltmeisterschaft im Eishockey

Kanada — Polen 4:0. (2:0, 1:0, 1:0)

Polen qualifizierte sich für das Halbfinale

Gestern wurden die letzten Vorrundenspiele ausgetragen. Alle Mannschaften nahmen ihre letzten Chancen wahr, um sich für das Halbfinale zu qualifizieren.

Was Polen betrifft so hat es sich bereits am ersten Tage mit dem 9:0-Sieg über Finnland für das Halbfinale qualifiziert. Von den übrigen 7 Kandidaten für das Halbfinale stehen 6 fest, während der siebente entweder Deutschland oder Italien sein wird.

Der Spielverlauf der gestrigen Spiele war in knappen Worten folgender:

Kanada — Polen 4:0.

Durch Polens Sieg über Holland hat das Treffen Polen — Kanada allgemeines Interesse wachgerufen. Die Tribünen nahmen weit über 5000 Personen als Zuschauer auf.

Es wurde durchweg flott gespielt. In den ersten Minuten sah man im Stärkeverhältnis der Mannschaften keinen Unterschied. Der polnische Angriff kann sogar einige Male in Aktion treten.

Zu zweiten Drittel des Spiels versuchen die Polen, den Ausgleich herzustellen. Marchewczyk kann wohl einige Torchüsse anbringen, doch ohne Erfolg.

Im letzten Drittel greifen die Kanadier sehr energisch an. Grededa kann auch in der 2. Spielminute das dritte Tor schießen. Alle übrigen Angriffe scheitern aber an der entschiedenen Haltung der polnischen Verteidigung.

Warta — Polenmeister im Boren

Warta besiegte Lechia 13:3

Obwohl die Mannschaftskämpfe um die Vormeisterschaft von Polen noch nicht beendet sind, so ist die Entscheidung, welcher Mannschaft der Meistertitel zufallen wird, bereits gefallen.

Die Lemberger Lechia hat gestern gegen Warta nur drei Punkte herausholen können. Zwei Punkte holte sich Szwarcowski im Kampf mit Bialkowski und einen Punkt eroberte Michniewicz im Treffen mit Wrzyszkiewicz.

Die technischen Ergebnisse der einzelnen Kämpfe waren folgende:

Kralowski besiegte nach Punkten Korona, Koziolek siegte nach lebhaftem Kampf über Gorecki, Stalecki erlangte in der zweiten Runde einen 1. o.-Sieg über Sidelnikow, Katalaj siegte knapp über Rozanski, Jarecki siegte in der ersten Runde durch 1. o. über Schmidt, Wrzyszkiewicz und Michniewicz trennen sich unentschieden, Szwarcowski siegt durch technischen 1. o. über Podkowiak und Bialkowski unterliegt dem energischen Szwarcowski.

Goplandia — GCB 9:7.

In Hohenalza standen sich Goplandia und GCB aus Polen gegenüber. Das Treffen endete mit einem ganz unerwartet erfochtenen Sieg der Wirtemannschaft von

Mit diesem Spiel haben sich die Polen in der schweizerischen Presse eine gute Meinung erworben.

Schweiz — Tschecho-Slowakei 1:0.

Beide Mannschaften liefern sich einen überaus schönen Kampf. Die Schweizer haben etwas mehr vom Spiel. Das einzige Tor fiel in der 3. Minute des zweiten Drittels. Die Tschechen hatten wohl Gelegenheit, den Ausgleich herzustellen, aber die Schweizer verpassten auch zwei sichere Situationen.

England — Belgien 3:1.

Anfänglich sah es aus, als wenn es der belgischen Mannschaft gelingen sollte, über England einen Sieg davonzutragen. Sie führte nach dem zweiten Drittel sogar 1:0. Die Engländer nahmen sich aber im letzten Drittel gehörig zusammen und vollführten eine Leistung, die hervorgehoben werden muß.

Deutschland — Italien 4:4.

Das Spiel der Achse Berlin—Rom wurde in sehr scharfer Weise geführt. Nach den ersten zwei Dritteln führten die Italiener und erst im letzten Drittel gelang es der sehr ehrgeizig spielenden deutschen Mannschaft den Ausgleich herzustellen.

Amerika — Finnland 4:0.

Die Finnen konnten nur in den ersten beiden Dritteln den Amerikanern Widerstand entgegenlegen. Im Schlussdrittel ließen sie stark nach und die Amerikaner hatten es nicht allzu schwer, einen weiteren Sieg für sich zu buchen.

Lettland — Jugoslawien 6:0.

Das Spiel stand auf niedriger Stufe und entbehrte jeglicher Sensationen. Den Jugoslawen gelingt es nicht einmal, das Ehrentor zu schießen.

England — Ungarn 1:0.

Ein Kampf zweier gleichwertiger Gegner. Dem Spielverlauf nach hätte ebenjogut auch die ungarische Mannschaft den Sieg davontragen können. Die englische Mannschaft zeigte auch diesmal nichts Außergewöhnliches.

Rumänische Eishockeymannschaft in Lemberg

Aus Anlaß des Vereinsjubiläums der Pogon findet in Lemberg ein zweitägiges Eishockeyturnier statt, an welchem neben Pogon, Czarni und Lechia auch die rumänische Mannschaft Dragos Boda teilnimmt.

9:7. Die einzelnen Kämpfe zeitigten nachstehende Resultate (an erster Stelle die Borer des GCB):

Stempniewicz verlor gegen Lada I, Liszta unterlag gegen Lada II, Warkowal remisierte mit Krysiak, Szwarczak besiegte Mrozowski, Kazmierczak verlor gegen Niemczyk, Sobczak besiegte Pierard, Klimecki holte sich einen Punktsieg über Lesniak und Adameczyk verlor in der dritten Runde durch 1. o. gegen Zielinski.

Die Meisterchaftstabelle hat nunmehr folgenden Stand angenommen:

Table with 4 columns: Team, Kämpfe, Punkte, Verh. Rows: 1. Warta, 2. GCB, 3. Goplandia, 4. Lechia

Kruscheender — Zjednoczone 12:9 im Ringen.

In Pabianice wurde ein weiteres Treffen um die Bezirksmeisterschaft im Ringen ausgetragen. Es standen sich die Mannschaften von Kruscheender und Zjednoczone gegenüber. Es siegte 12:9 die Mannschaft von Kruscheender.

Lodz verliert gegen Krakau 8:1 im Tischtennis.

Gestern kam es in Lodz zu einer Repräsentationsbegegnung zwischen den Auswahlmannschaften von Lodz und Krakau im Tischtennis. Die Krakauer Vertreter und ganz besonders der Polenmeister Schiff und sein Partner Klein waren in ausgezeichneter Form und gingen aus allen Treffen siegreich hervor.

Die Lodzer Leichtathleten legten ihre W. n. erprüfung ab

Zum ersten Mal in der Geschichte der Lodzer Leichtathletik konnte die Wintermeisterschaft auf Lodzer Terrain ausgetragen werden. Die große Sporthalle im Boniatowski-Park wurde dazu speziell hergerichtet, doch muß gesagt werden, daß nicht in allen Disziplinen gekämpft werden konnte, da eine Halle einmal kein freier Sportplatz ist.

Die Sieger in den einzelnen Konkurrenzen waren: Männer: 4000 Meter: Kurpesa (LKS) 13 Min. 16 Sek. vor Myszkowski (Zi) 14:06.

32 Meter Hürden: Maciaszycz W. (Sokol) 5,7 Sek. vor Grobelny.

30 Meter: Polinski (Boruta) 4,2 Sek. vor Grobelny 600 Meter: Lach (GK) 1:43,4 vor Pawlowski.

Staffel 3x1000 Meter: KS 9:30,2 vor Zjednoczone

Kugel: Dmzarek (Sokol) 12,38 Meter vor Modas.

Weit sprung: Hartman (Geyer) 6,38 Mtr. vor Kos.

Hochsprung: Schmidke (KS), Ritsche und Dembowski alle je 1,60 Meter.

Stabhochsprung: Anikiejew (Wima) 3,20 Meter vor Pystry.

Dreisprung: Hartman (G) 13,70 Meter vor Maciaszycz.

Frauen: 30 Meter: Slomczewska (ZSP) 4,7 Sek. vor Pac.

32 Meter Hürden: Pac (ZFS) 6,4 Sek. vor Zedzylowska.

Hochsprung: Slomczewska 1,30 Meter vor Pac.

Weit sprung: Slomczewska 4,92 Mtr. vor Kaminska.

Kugelstoßen: Slomczewska 9,83 vor Koch.

Kalbarczyk wurde 9 ter in Riga

bei der Europameisterschaft im Eisschnelllaufen

Am Sonnabend und Sonntag kam in Riga die Europameisterschaft im Eisschnelllaufen zum Austrag. Die Meisterschaft bestand aus 4 Läufen, und zwar über 500, 1500, 3000 und 5000 Meter. An den Wettbewerben nahmen 25 Läufer verschiedener Länder teil.

In der allgemeinen Wertung belegte den ersten Platz der Lette Bersins, so daß der Europatitel erstmalig an Lettland fiel. Die Reihenfolge der nächstplacierten lautet: 2. Matiesen (Norwegen), 3. Johansen (Norwegen), 4. Wafenius (Finnland), 5. Janson (Schweden), 6. Eiman (Finnland). Von den drei Polen war Kalbarczyk der Beste und er konnte bei dieser starken internationalen Konkurrenz den 9. Platz belegen.

Fußball

Auch remisierte mit Zaglembe.

In Bendzin kam es zu einem Fußballspiel zwischen der Ligamannschaft des Auch und der Auswahlmannschaft des Dombrowaer Kohientreviers. Das Spiel endete unentschieden 2:2, bis zur Pause stand es 1:2 für Dombrowa.

Cracovia trug ein Spiel gegen den Zwierzyniecki Klub Sportowy aus und siegte hoch 10:1.

In Oberschlesien fand ein Spiel zwischen AKS und Ligocianka statt. Es siegte AKS 3:2.

Radio-Programm

Dienstag, den 7. Februar 1939.

Warschau-Lodz.

6,35 Gymnastik 8 Schulfestung 11,15 Schallpl. 12,03 Mittagsfestung 14 Wunschkonzert 15,30 Konzert 16,30 Tanzmusik 17,30 Mit dem Viede durchs Land 17,50 RFE-Sendung 18 Von Musik und Musikern 19 Konzert 20,35 Abendnachrichten 21 Sinfoniekonzert 22,25 Gesang 23 Letzte Nachrichten.

Kattowitz.

14,05 Schallpl. 14,35 Volkskundliche Sendung 16 Vortrag 18,15 Schallpl.

Königswinterhausen (191 tSz, 1571 M.)

6,30 Frühkonzert 10,30 Fröhlicher Kindergarten 11,30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 20,20 Schurich-Konzert 23 Ball der Stadt Wien.

Breslau.

12 Konzert 16 Konzert 18,40 Heitere Musik 20,20 Breslauer Konzert 22,40 Ball der Stadt Wien.

Wien (592 tSz, 507 M.)

12 Konzert 14,10 Schöne Stimmen 16 Konzert 21 Haydn-Hyllus 22,40 Ball der Stadt Wien.

Naklad: T-wo Wyd. „Prasa Ludowa“, Sp. z o. o.

Lódz, Piotrkowska 109

Druk „Glos Poranny“, Jan Urbach i S-ka

Lódz, Piotrkowska 70

Odpowiedzialny kierownik wydawnictwa

Otto Abel

Odpowiedzialny za calosc treści „Volkszeitung“

Rudolf Karcher

Redaktor naczelny: Dypl. inż. Emil Zerbe

Nun bist du daheim ...

Roman von Diane Sanden

(41. Fortsetzung)

Da wachte Michael zur Wirklichkeit auf:
 „Zum Toni? Gott sei Dank, daß du da bist, Rudi. Der Toni ist schwer krank, Lungenentzündung. Sieht nicht gut aus. Ich bin hier oben allein. Man muß ihn runterbringen aus seinem Verschlag. Dort kann er nicht liegen bleiben. Er muß entweder herunter ins Gastzimmer oder —“

Er schwieg plötzlich. Er konnte auf einmal das Jagdhaus vor Erdmuthe nicht nennen, das Haus, in dem die andere war.

Sie eilten alle drei ins Haus. Kaum waren sie eingetreten, da scholl ihnen das rächelnde Husten des Kranken schon entgegen. Und dann plötzlich ein lautes Lachen und Reden, ein sinnloses Flappern.

Rudi kletterte die Hühnersteige zu Toni herauf. Michael und Erdmuthe standen einen Augenblick unten allein.

„Erdmuthe“, jagte Michael schen und unbeholfen. „Erdmuthe, ich —“

„Nicht jetzt, nicht jetzt“, flüsterte Erdmuthe, „später werden wir sprechen. Erst kommt der Toni, später —“

Sie sah Michael an. Heißes Erbarmen stand in ihren Augen.

„Sagen Sie mir nur das eine, Erdmuthe. Warum sind Sie gekommen?“

Erdmuthe's Blick irrte ab. Es war zu schwer, es auszusprechen. Mädchenstolz brannte in ihr. Aber sie mußte, es mußte gesprochen werden, es mußte Klarheit sein.

„Ich — ich dachte, Sie würden uns brauchen, Michael. Man hat uns erzählt, daß —“

„Sprechen Sie doch weiter, Erdmuthe, Sie wissen von Anka Pressiac und mir?“

Sie nickte stumm. Blut war auf ihrem Gesicht.

„Sie wissen von Camparis Tod?“

Er schreckt sah Erdmuthe ihn an:

„Sie wußten, daß Frau Pressiac verheiratet ist?“

Die Worte formten sich ihr mühsam. Angstvoll wartete sie auf Michaels Antwort. Michael schaute sie groß und ernst an:

„Erdmuthe, ich weiß nicht, ob Sie mir nach all dem noch glauben können. Aber ich schwöre Ihnen: Ich habe es nicht gewußt. Ich wußte nicht, wohin ich gerate. Erdmuthe, ein Mann lebt anders wie eine Frau. Er — ach, Erdmuthe, was soll ich viel reden? Ich schäme mich.“

„Sie sollen sich nicht schämen, Michael“, ihre Stimme klang trübend und stark, „muß man sich schämen, weil man liebt?“

Er senkte den Kopf. Er wußte, einer solchen Liebe mußte man sich schämen. Aber er konnte es vor Erdmuthe nicht bekennen. Sie war ihm plötzlich etwas so Hohes und Reines, daß er kein Wort mehr über seine Lippen brachte. Da kam Rudi Goerner:

„Stimmt“, sagte er zu Michael, „Pneumonie, sieht nicht sehr schön aus.“

„Schafft ihn doch herüber ins Jagdhaus“, meinte Erdmuthe plötzlich bestimmt. Dann wurde sie rot.

Michael war in der peinlichsten Verlegenheit. Die Miete für das Jagdhaus war ja von Anka bezahlt. Konnte man ohne ihre Zustimmung ihr den Toni ins Haus bringen?

„Einen Augenblick, dann muß ich erst mit — also ich muß erst drüben mal anfragen“, brachte er heraus.

Rudi hieb mit der Faust auf den Tisch:

„Anfragen? Wär ja noch schöner, hier ist ein Schwerkranker, der seine Ruhe und Pflege haben muß. Und drüben ist ein einigermaßen komfortables Haus, da gibt's nichts zu fragen. Los, Michael, hol die Tragbahre! Ist doch gut, daß die Hütten hier mit so etwas ausgestattet sind. Erdmuthe, bitte, holen Sie nebenan aus der Kammer Kissen und Decken, alles am Ofen wärmen! Laden Sie alles auf die Tragbahre, ich geh derweil mit Michael herauf, wir ziehen den Toni an, bringen ihn runter und schaffen ihn rüber ins Jagdhaus.“

Erdmuthe lief schon davon. Michael gehorchte milde. Er sah es ja ein, das war der einzige Ausweg, um den Toni einigermaßen vernünftig pflegen zu können. Aber dann kam Erdmuthe mit Anka zusammen. Und dieser Gedanke war ihm entsetzlich. Es war ihm, als müßte er Erdmuthe von Anka fernhalten, und konnte es doch nicht.

Anka sah in wütenden Tränen in ihrem Schlafzimmer. Sie weinte um ihre Liebe zu Michael, sie weinte aber auch aus Trotz, daß Michael es gewagt hatte, ihr so zu begegnen. Sie war allerhand von Männern gewöhnt, Campari war nicht gerade immer zart mit ihr umgegangen, aber sie hatte ihm ebenso geantwortet. Selbst die heftigsten Ausstritte hatten ihr nicht so weh getan wie Michaels Verhalten jetzt.

„Eine Frau, die sich ihrer Macht und Sieghaftigkeit bewußt ist, hat den Sieg schon davongetragen“, diese Zeilen aus einem französischen Roman fielen ihr plötzlich ein.

Sie lauschte. Aha, er kam also doch zurück. Sie lief ins Wohnzimmer, schaute durchs Fenster. Ihre Augen wurden größer und größer. Was war denn das? Da kam Michael, trug den vorderen Griff einer Tragbahre.

(Fortsetzung folgt.)

„CORSO“

Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, am Sonnabend, Sonn- u. Feiertag um 12 Uhr

Preise ab 50 Groschen

Heute Premiere

„Das Sklavenschiff“

Ein Schatten, der von allen Flotten der Welt verfolgt wird

In den Hauptrollen:

WALLACE BEERY

WARNER BAXTER

ELISABETH ARDEN

Heute Premiere

Außerdem: Farbfilm u. PAT-Nachrichten

Bienen-Honig

diesjähr., garantiert 100% naturrein, nähr- u. heilkräftigen liefert zur vollsten Zufriedenheit gegen Nachnahme
 Per Post: 3 kg — 6.75 Zloty, 5 kg — 10 Zloty
 10 kg — 19.— Zl., 20 kg 37.— Zloty, per Bahn
 30 kg 52.50 Zl. 60 kg — 102.— einschließlich aller
 Versandkosten und Blechdose

„PASIEKA PODOLSKA“

w Podwołoczyskach (Młp) № 72

Zahnärztliches Kabinett TONDOWSKA

Petrikauer 152 Tel. 174-93

Empfängt v. 9 bis 2 Uhr und v. 3 bis 8 Uhr

Dr. J. NADEL

Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe
 Andrzeja 4 Tel. 228-92

Empfängt von 3—5 und von 6—7.30 Uhr abends

Frau Dr. med. MARKOWICZ

Haut- und venerische Krankheiten

Moniuszki 2 Tel. 166-35

empfängt wieder

Theater- u. Kinoprogramm

Teatr Polski: Heute keine Vorstellung
Teatr Miejski: Heute keine Vorstellung

Casino: Student aus Oxford

Corno: Das Sklavenschiff

Europa: Zigeunerin

GrandKino: Chicago

Palace: Die Lüge der Christine

Palladium: Die Welt spricht von uns

Przedwiośnie: Das Recht zum Glück

Raklota: Das Recht zum Glück

Rialto: Rückkehr im Morgengrauen

Stylowy: „Fest der Völker“ und „Fest der Schönheit“

Urania: Sohn des Kantors



Deutscher Kultur- und Bildungsverein

„Fortschritt“

Bandurskiego 15

Wir geben hiermit unseren Mitgliedern und Sympathisern bekannt, daß unser Gemischte Chor am **Sonntag, d. 19. Februar** um 4 Uhr nachm. sein

Stiftungsfest

festlich begangen wird, wozu wir schon jetzt alle aufs herzlichste einladen.

Für gute Unterhaltung wird gesorgt.

Die Verwaltung.

Brunnenbau-

Unternehmen KARL ALBRECHT

Lódz, Żeglarska 5 (an der Żytnia 144) Tel. 238-46

übernimmt alle in das Brunnenbau- fach schlagenden Arbeiten, wie:

Anlage neuer Brunnen, Flach- und Tiefbohrungen, Reparaturen an Hand- und Motorpumpen sowie Kupferschmelzearbeiten

Solid — Schnell — Billig

Ein Anrecht auf das Glück hat der Besitzer eines Loses aus der

Kollektur Nr. 100

Lodz, Andrzejka 2 „PROMIEN“

Darum komm, wähl die Dein Los, und Du wirst im Kampf ums Dasein siegen

Zu verkaufen

1 Schlauchpumpe
 1 Motor 3 P. S.
 1 Dünnkühl

Auskunft bei Herrn Wölsfel Grabeniec, 5 Min. von der Haltestelle Teofilow. Derselbst noch Raum zu vermieten für 2 Kordjähle.

Stüttiger

Arbeitsbursche

für Schlosserei gesucht
 Adresse in der Administration dieses Blattes zu erfahren

Die übersichtlichste Funzzeitchrift sind die

7 Tage

Preis mit Zustellung ins Haus nur 50 Gr pro Woche

Zu beziehen durch

„Volkspresse“, Petrikauer 109

Achtung! Bücherfreund!

Die Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens

Das geschmackvolle und inhaltsreiche Buch für den Bücherfreund erscheint in neuer Aufmachung
 Bände des Jahrgang 1938 bereits erschienen
 18 Bände jährlich

Preis pro Band M. 140

Verlangen Sie Proband auf einige Tage

Auslieferung: „Volkspresse“ Petrikauer 109

Matulatur

(alte Zeitungen)

30 Groschen für das Kilo

verkauft die „Volkszeitung“ Petrikauer 109

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich
 Abonnementspreise: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 2.—, wöchentlich 75 Groschen
 Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
 Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die nebengedruckte Millimeterzeile 15 Gr im Text die drehspaltige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
 Aufändigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m. b. S.
 Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
 Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Emil Jerbe
 Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Reissner
 Druck: „Prasa“, Lódz, Petrikauer 109